© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bücher- und Zeitschriftenbesprechung

Referent: Otto Meißner, Potsdam, Stiftstraße 2.
Rezensionsexemplare sind möglichst in doppelter Ausfertigung an diese Adresse zu senden.

Seidenraupenzucht.

Anleitung zur Behandlung der Seidenraupe nebst einem Anhang über die Kultur des Maulbeerbaumes. Nach Quirino Quirici „Bachicoltura" bearbeitet von **Dr. Johannes Gebbing.** Mit 78 Abbildungen. 164 Seiten, 8°. R. Voigtländers Verlag, Leipzig. — Preis in Halbl. geb. Mk. 6.50.

Wie unsere Leser wissen (vgl. den Artikel von Prof. Seitz in Bd. 40, S. 332 und die „Chronik"-Notizen, Bd. 41, S. 380 und Bd. 42, S. 2), sind die Urteile über Seidenzucht in Deutschland noch recht geteilt. Manche halten sie für ein unrentables Unternehmen, während umgekehrt, und das ist noch viel bedenklicher, von gewisser Seite der Gedanke aufgebauscht und eine Rentabilität herausgerechnet wird, die nicht zu verantworten ist. Auf diese Weise sind durch nicht ganz uneigennützige Bestrebungen in manchen Kreisen Hoffnungen geweckt worden, die sich nie erfüllen können.

Gerade deshalb ist vorliegendes Buch von Dr. Johannes Gebbing, dem Direktor des Leipziger Zoo, von aktueller Bedeutung. Mit klarem, sachlichem Blick erörtert es die einzelnen Bedingungen dieser Industrie fachmännisch und behandelt vor allem auch die praktischen Auswirkungen eingehend.

In einem sehr interessanten geschichtlichen Ueberblick*) über die Geschichte des Seidenbaues in Deutschland weist Dr. Gebbing nach, daß nicht die klimatischen Verhältnisse oder Raupenkrankheiten die stattlichen Anfänge des Seidenbaues immer wieder zugrunde gehen ließen, sondern daß der Niedergang meist an der Unrentabilität dieses Erwerbszweiges gelegen hat. Er gibt dann im Hauptteil des Buches eine klare Uebersicht über die innere und äußere Anatomie der Raupe, die Spinndrüsen, die Kokonbildung, Verpuppung, über den Falter und seine Geschlechtsorgane, über das Ei und seine Behandlung bei der Zucht. Besonders wertvoll werden dem Praktiker zwei Kapitel sein, die sich im einzelnen mit der Züchtung der Seidenraupe und ihren Krankheiten befassen.

Das Werk, das recht geschmackvoll ausgestattet ist, wird Interesse finden bei allen, die sich mit der Einführung des Seidenbaus in Deutschland beschäftigen wollen, und kann durchaus empfohlen werden, zumal der Preis nicht zu hoch gegriffen erscheint.

O. M.

Spaziergänge eines Naturbeobachters.

Lebensbilder aus der Natur.
Beschrieben von **Max Bachmann.**
279 S. Geschmackvolle Ausstattung. 8 ganzs. Abb.
Preis: gut brosch. 3.50 Mk., in Leinen geb. 4.20 Mk.
Kunstverlag Huber, München (1928?).

Dies Buch unseres Mitarbeiters ist eine hervorragende Leistung auf dem Gebiet der Beziehungen zwischen Blumen und Insekten. Es wirkt äußerst anregend und zeugt von echtem, warmem Naturgefühl.

Da es anscheinend aus früher einzeln publizierten Aufsätzen entstanden ist, kommen öfters Wiederholungen vor, ohne doch gerade lästig zu wirken.

*) Näheres vielleicht einmal später an anderer Stelle!

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Besonders eingehend wird (nach v. Frisch, und im Gegensatz zu Heß) die Farbtüchtigkeit der Insekten-, speziell der Bienenaugen behandelt. Einleuchtend und sachlich werden die Probleme in fesselnder Darstellung dargelegt. Mit besonderer Liebe wird das Leben und Treiben der Hummeln behandelt, auch die Fliegen kommen nicht zu kurz. Amüsant liest sich der Aufsatz über die Käsefliege. Ref. hat sich eine Anzahl von Stellen besonders angemerkt. Wegen Platzmangel kann hier nur auf zwei dieser Stücke aufmerksam gemacht werden: einmal, daß die kleinste Biene der Welt, *Trigona duckei* Friese, nur 2 Millimeter mißt; dann sei die Hermann Müllersche Einteilung der Blüten in 9 Klassen noch hervorgehoben:

1) Pollenblumen (Po), 2) Blumen mit freiliegendem Honig (A), 3) mit 1/2 verborgenem Honig (AB), 4) mit verborgenem Honig (B), 5) Blumengesellschaften (B'), 6) Immenblumen (H), wo noch Unterabteilungen unterschieden werden, 7) Falterblumen (F), 8) Fliegenblumen (D) und 9) Kleinkerfblumen (K). — Loew hat dementsprechend die Insekten selber eingeteilt in: 1) Allotrope, von geringem Werte für die Blüten (Koleopteren, Dipteren u. a.), 2) Hemitrope: manche Bienen und Lepidopteren, 3) Eutrope, d. h. ganz einseitig angepaßte Insekten mit langem Rüssel: *Sphingiden* u. a.

Jeder der 25 Aufsätze hat seinen eigenen Reiz. — Vortrefflich sind auch die 8, bescheiden als Abbildungen bezeichneten Tafeln, entnommen aus Sprengel, dem Entdecker dieses Gebietes, und anderen.

Daß gelegentliche Druckfehler vorkommen, ist bei den übrigen großen Vorzügen des Büchleins kein irgend ins Gewicht fallender Schade. Es gehört in die Bibliothek jedes Naturfreundes! O. M.-P.

Sammelreferat.

Ueber einige neuere coccinellidologische Arbeiten.

1) Schon früher (Ent. Chr. Bd. 41,324) hatte ich auf den „CATALOGUE des COLÉOPTÈRES de Provence" (Marseille 1924f) aufmerksam gemacht und des Umstandes Erwähnung getan, daß auch dort wie bei den Zuchten des Ref. *Coccinella 7-punctata* L. von Parasiten (mehreren in je einem Wirt, etwa 6–10) heimgesucht wird, deren Name dort zu: *Dinocámpus terminátus* Nees. (Hym). angegeben wurde. Das ist bemerkenswert, als sonst die Coccinelliden i. a. wenig unter Parasiten zu leiden scheinen, die Käfer wohl überhaupt weniger als die Schmetterlinge, was sich vielleicht durch stärkere Chitinisierung auch der Käferlarven erklären mag. —

2) Ebenfalls hingewiesen war (S. 411) auf die Arbeit von Herrn **F. Schilder** (Benennung oder Bezeichnung der Coccinelliden-Abänderungen?– Entom. Blätter 23. Jg. 1927). Er hat dort an Maders Neubearbeitung der Coccinelliden einiges in systematischer Hinsicht auszusetzen (nicht mit Unrecht), und bringt die früher hier angeführten 5 Formenunterscheidungen (pal-, def-, reg-, conf- und obs-Form) vor. „Der ungeheuere Unfug neuerer Autoren, belanglose Zeichnungskombinationen mit einem (oft nichtssagenden Dedikations-) Namen zu belegen, veranlaßte mich, auf die Möglichkeit hinzuweisen, an Stelle dieser Namen Klassen-Abkürzungen und Zeichnungsformeln treten zu lassen; benennungswürdig bleiben nur Lokal- und (nebeneinander lebende) Erbformen. Der gleiche, keineswegs neue Weg wäre leicht bei anderen Coleopteren- und überhaupt allen in Form und Farbe variierenden Insektengruppen einzuschlagen" (Lepidopteren!! Ref.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1928/29

Band/Volume: 42

Autor(en)/Author(s): M. O.

Artikel/Article: Seidenraupenzucht. 21-22